



Gudrun Freese nahm gerne den Scheck über 500 Euro von Johann Pieper (v. l.), Friedhelm Hass, Karl-Heinz Ockenga und Karl Liebermann entgegen.

BILD: OLIVER OELKE

Eingreifen im Sinne des Tierschutzes

PROBLEMATIK Gemeinde spendet 500 Euro

WERDUM/OLI – Mit einer Spende von 500 Euro möchte die Gemeinde Werdum ein Zeichen setzen und auf die Überpopulation von Katzen in der Gemeinde aufmerksam machen.

Elfi Kirchdorfer und Karl Liebermann machten als Mitglieder des Tierschutzvereins auf die Problematik oftmals kranker und unterernährter Katzen aufmerksam. Sie hatten bereits auf private Initiative mehrere herumstreunende Katzen sterilisieren lassen.

„Auch die Gemeinde will

hier nicht abseits stehen und einen finanziellen Beitrag im Sinne des Tierschutzes bringen“, so Werdums Bürgermeister Friedhelm Hass. Er sprach sich gemeinsam mit dem Gemeinderat dafür aus, ein Zeichen zu setzen, damit auch Besitzer von Hauskatzen rechtzeitig in die „tierische Familienplanung“ im Sinne des Tierschutzes eingreifen. Signalwirkung sollen die 500 Euro haben, die an Gudrun Freese vom Tierschutzverein Harlingerland übergeben wurden.